



MACHBARKEITSSTUDIE NEUBAU DÜSSELDORFER OPER AM STANDORT HOFGARTEN

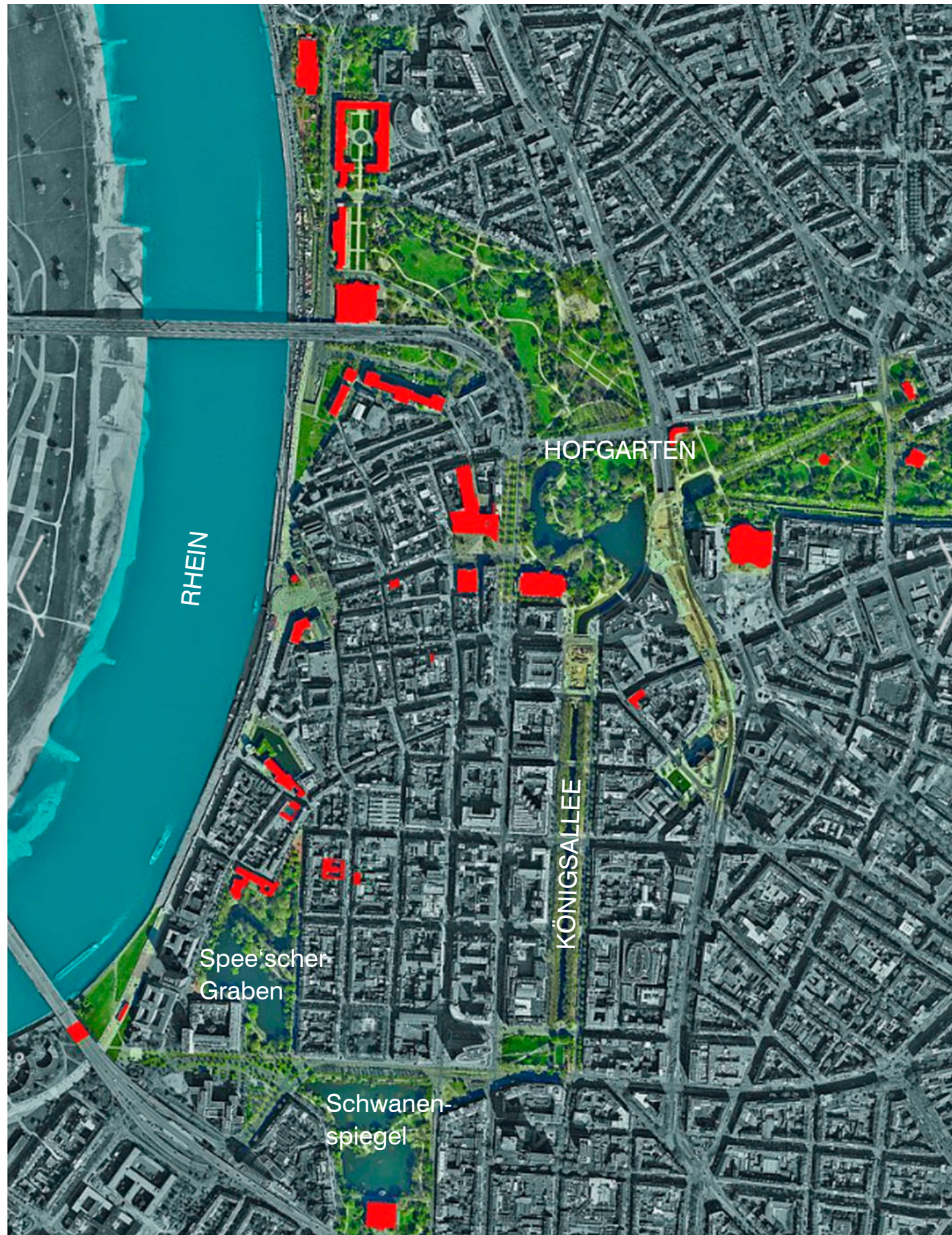
Stadt Düsseldorf Kulturred

Studie

Januar 2020

AUFGABE:

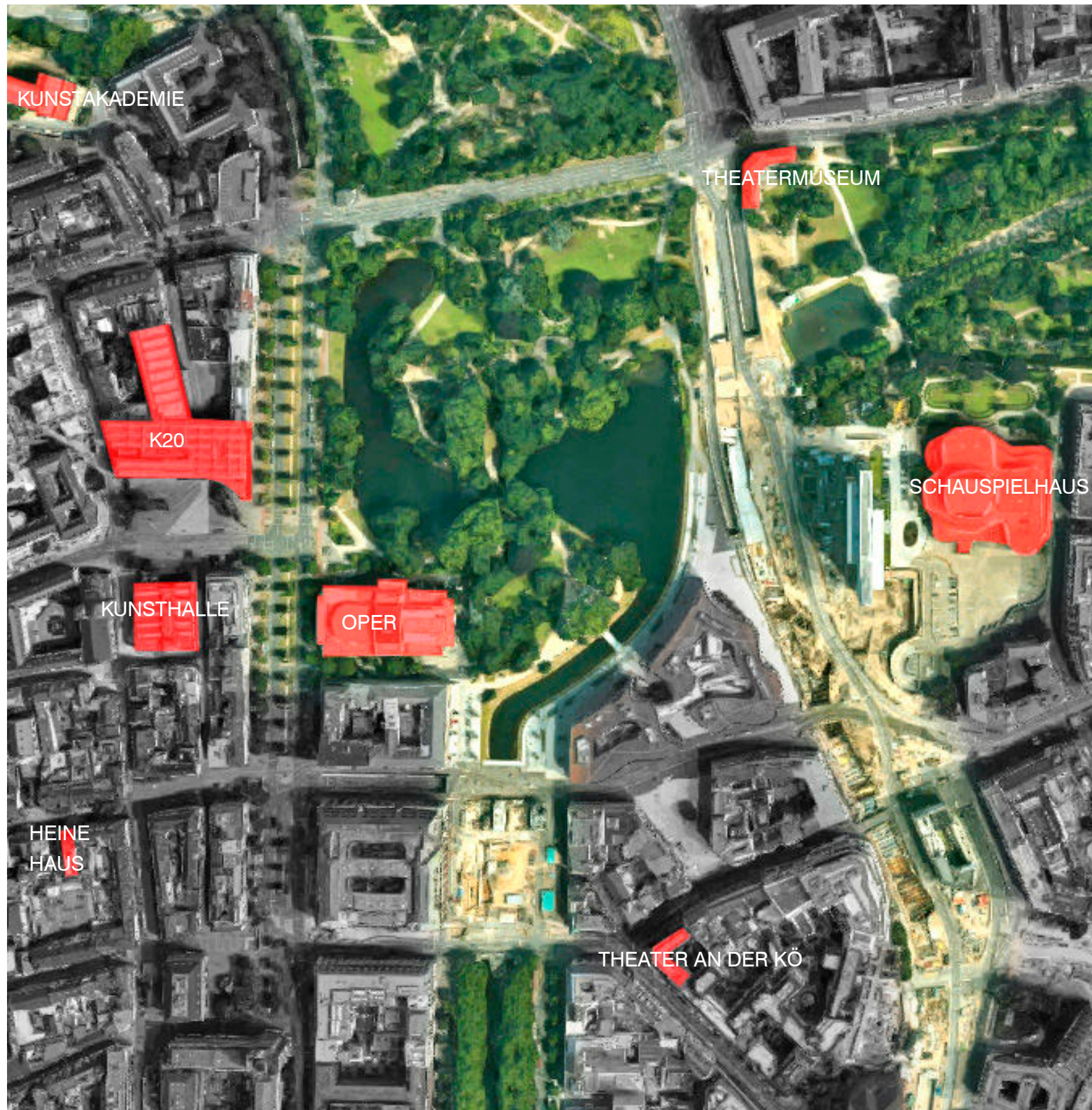
„Städtebauliche Überprüfung des Neubauvolumens am jetzigen Standort
oder in der unmittelbaren Umgebung“



Blaugrüner Ring - Ideenwettbewerb

- „Städtebaulich-freiraumplanerisch-künstlerische Vernetzung“
- Wichtige Kulturbausteine Düsseldorfs
- Vernetzung Kulturbausteine und Grün/ Freiräume

Gebiet Blaugrüner Ring aus dem Ideenwettbewerb

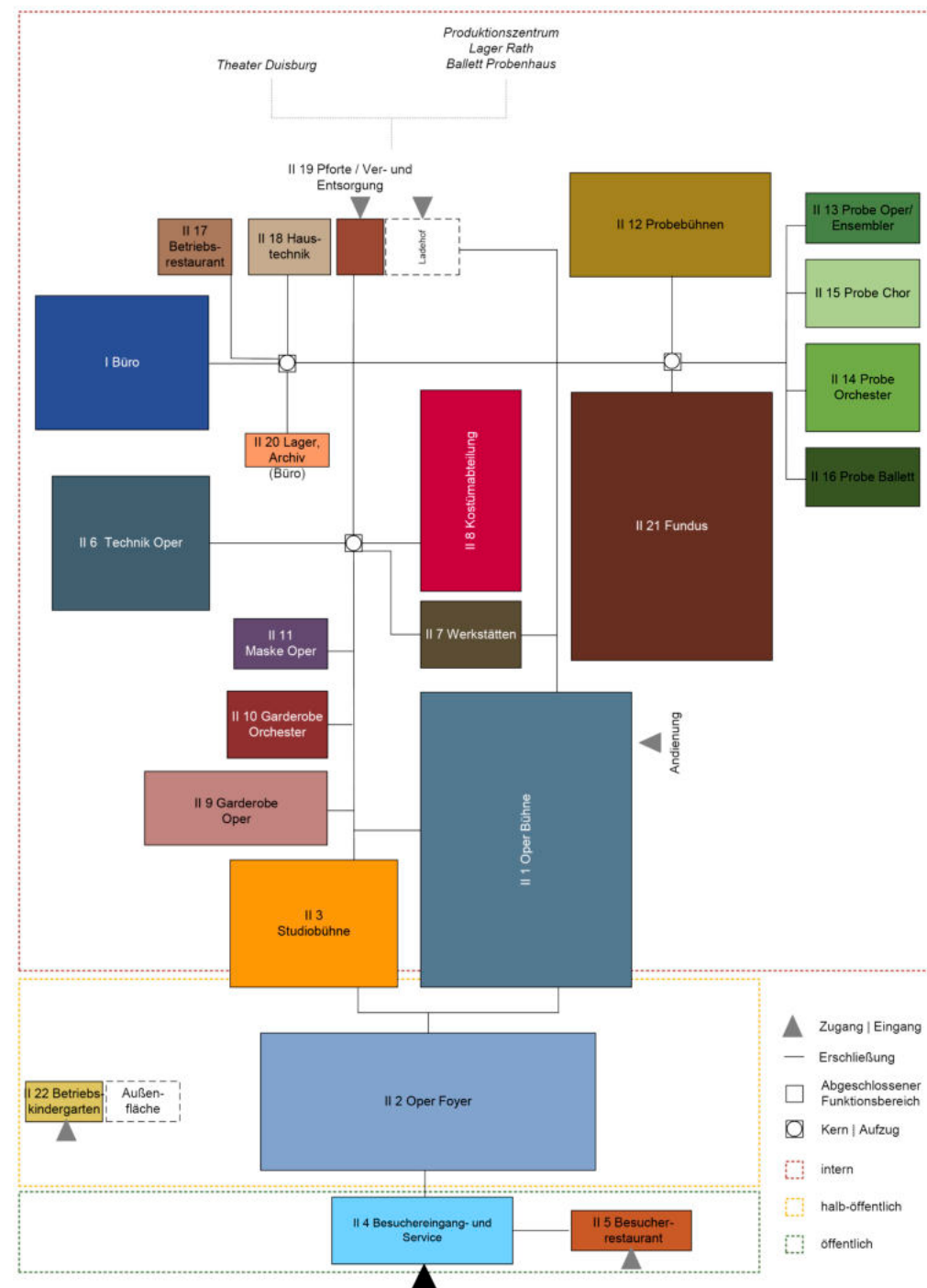


Blaugrüner Ring - Umgebung Kö-Bogen

- Zahlreiche Kulturbauwerke in der direkten Umgebung. z.B:
 - Theatermuseum
 - Schauspielhaus
 - Theater an der Kö
 - Kunsthalle
 - K 20
 - Kunstakademie
 - Opernhaus
- Das Opernhaus ist Teil einer Blockrand bildenden Bebauungskette zwischen der Heinrich-Heine-Allee und Königsallee
- Die bestehende Oper hat keine Adresse zur Königsallee
- Es besteht keine Beziehung zwischen der Bestandsoper und der Freiraumqualität des Hofgartens (Rückseitenbildung)
- Die Ostseite des Hofgartens ist durch die städtebauliche Neuordnung des Kö-Bogens stark aufgewertet worden

GRUNDLAGEN:

Raumbedarfsplanung/ Nutzerbedarfsprogramm MOOCON
„ V3 Neubau reduziertes Raumprogramm | Qualitätssteigerung | Q+“



Flächenmehrung u.a.

- Bühne um eine zweite Seitenbühne erweitern
- Probebühnen, Ticketshop, Besucherservice und Verwaltung im Standort Heinrich-Heine-Allee integrieren
- Neue Studiobühne integrieren
- Angebot an Nutz- und Lagerflächen erhöhen

FLÄCHEN VERGLEICH:

OPER BESTAND

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = **14.764m²**

OPER NEUBAU „V3 Q+“

Standort Heinrich-Heine-Allee

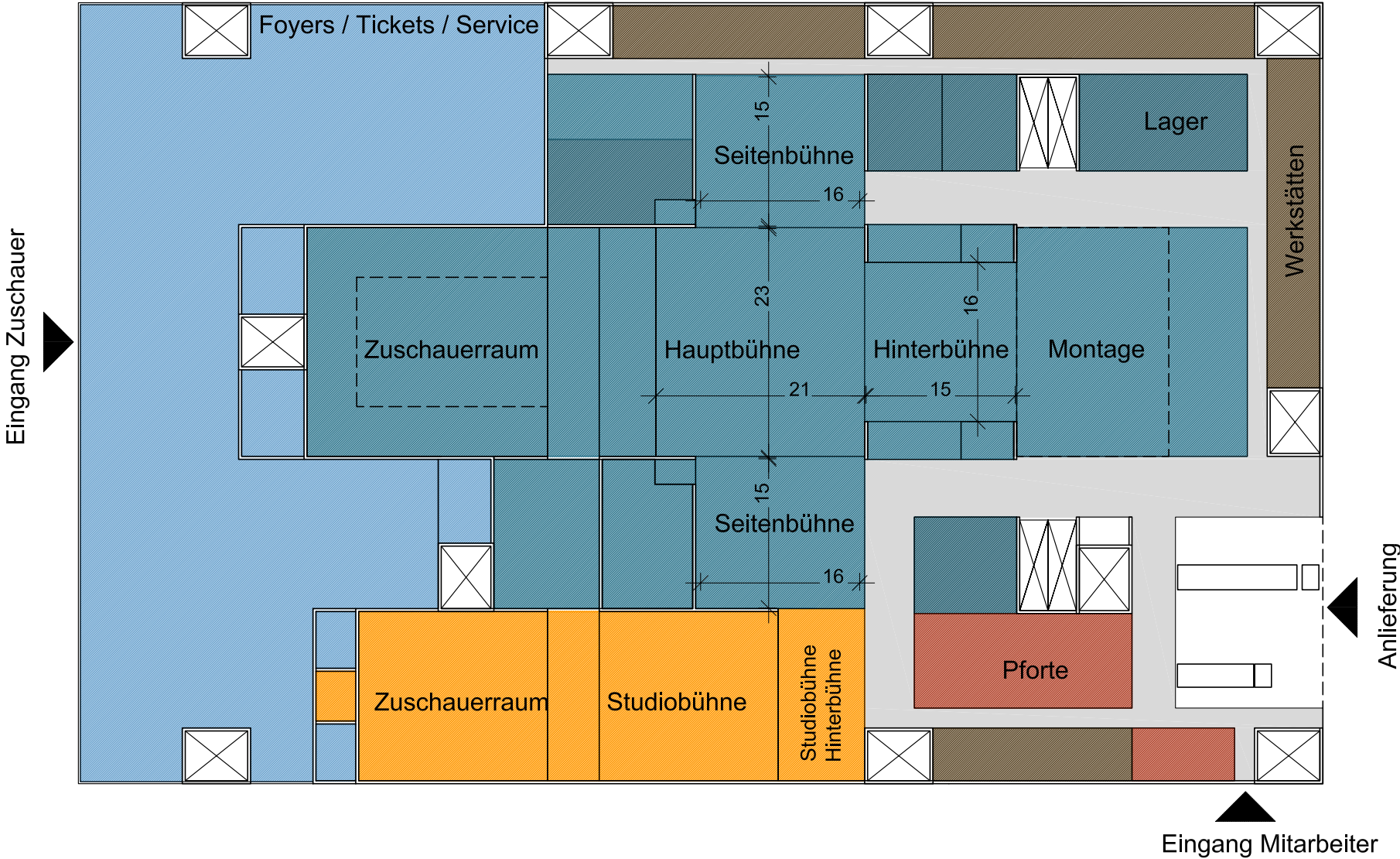
NUTZFLÄCHE = **26.138m²**



MEHRFLÄCHEN = +77%

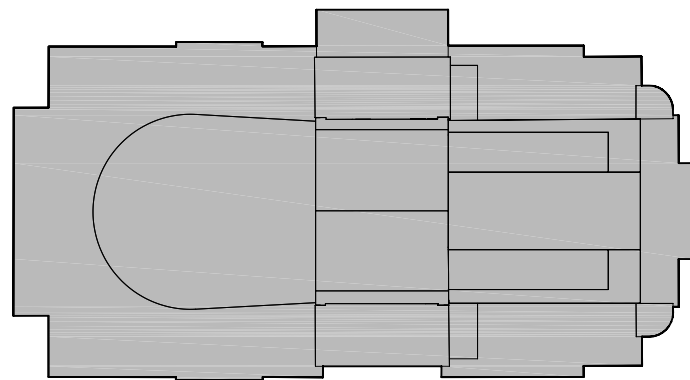
VARIANTE A

HEINRICH-
HEINE-ALLEE



Organisation Opernneubau analog zu der bestehenden Oper

Grundrisschema EG Variante A

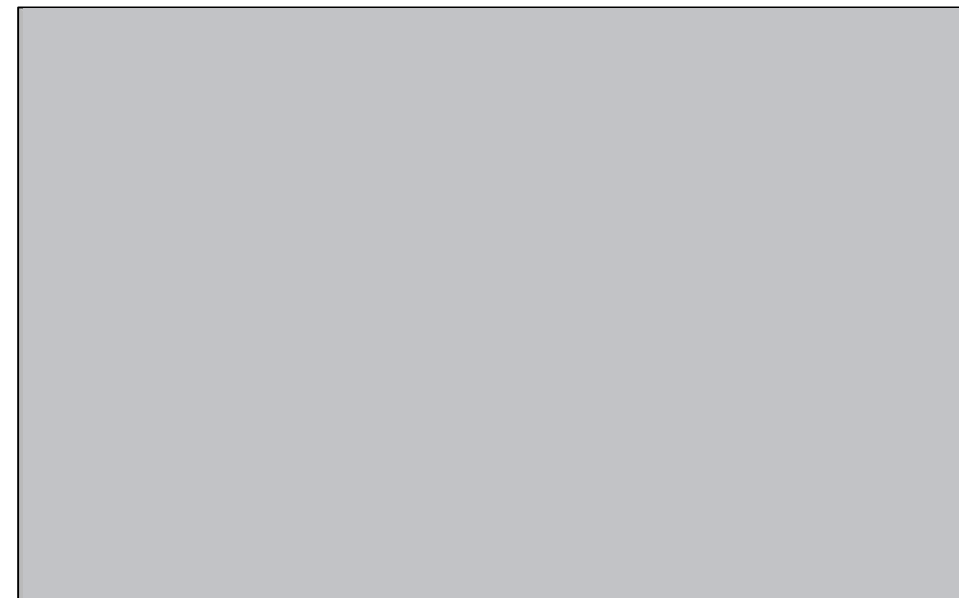


OPER BESTAND

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = **14.764m²**

GRUNDFLÄCHE = **4.410 m²**

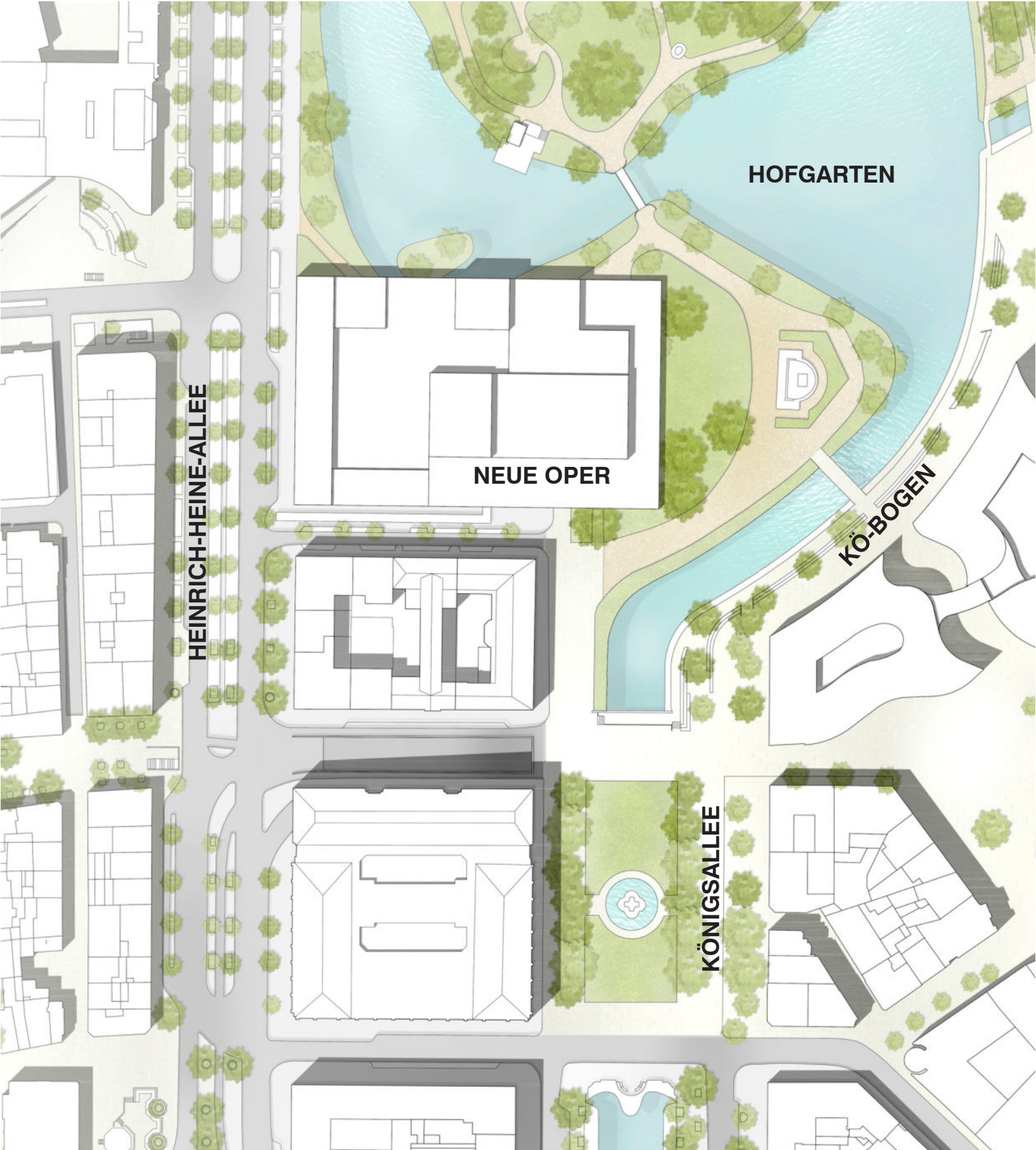


OPER NEUBAU „V3 Q+“

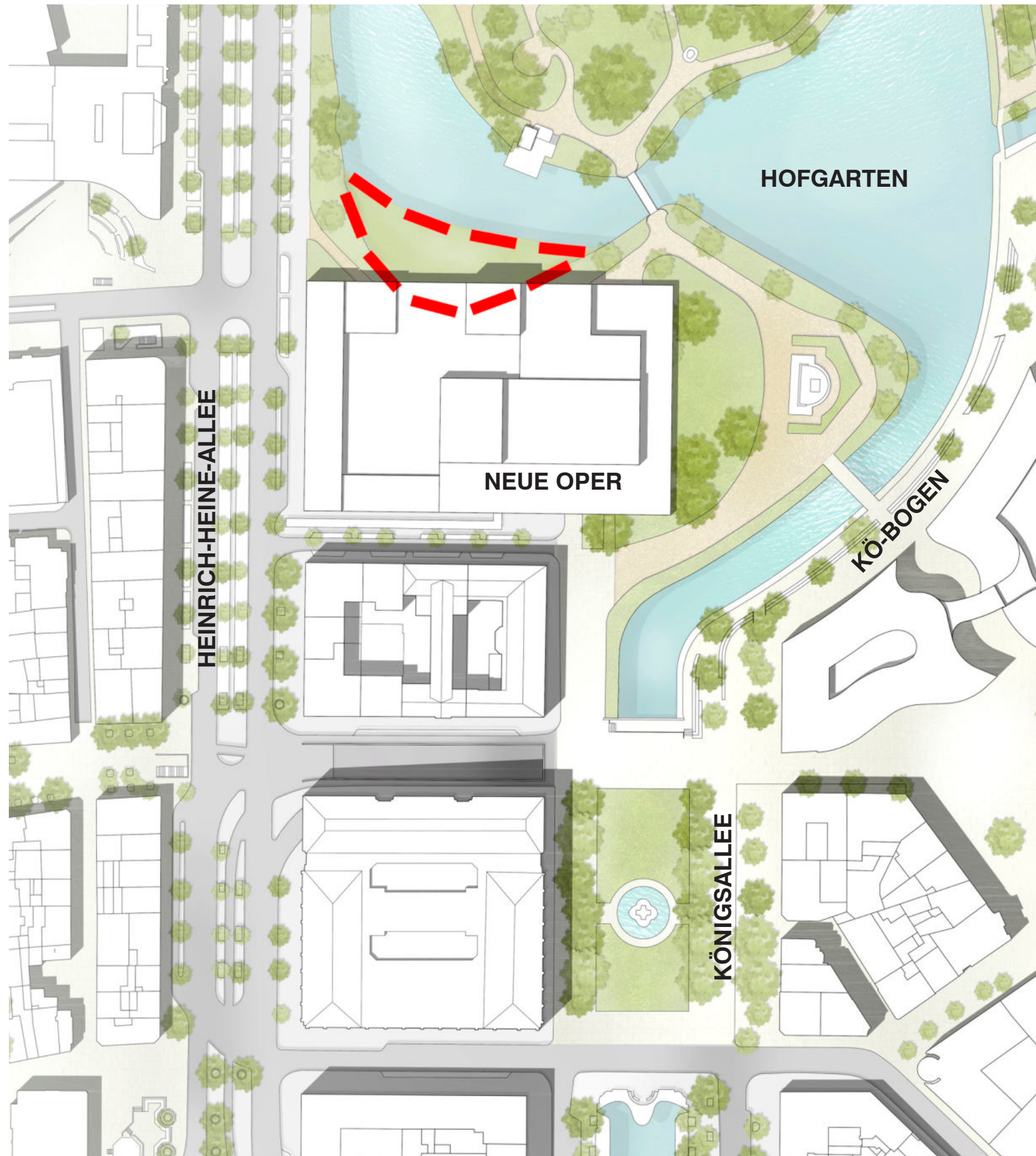
Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = ca. **26.500m²**

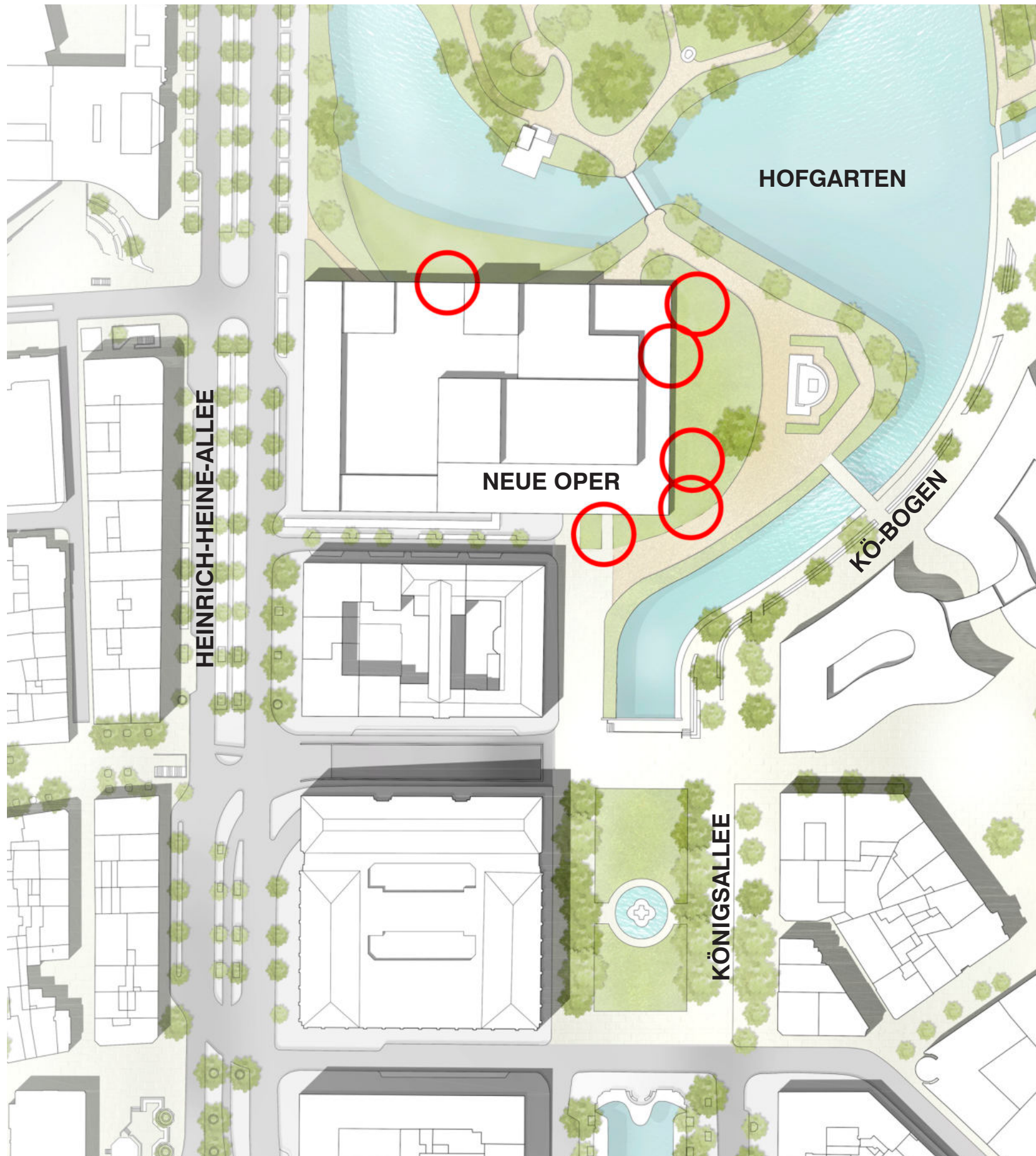
GRUNDFLÄCHE = **9.830 m²**



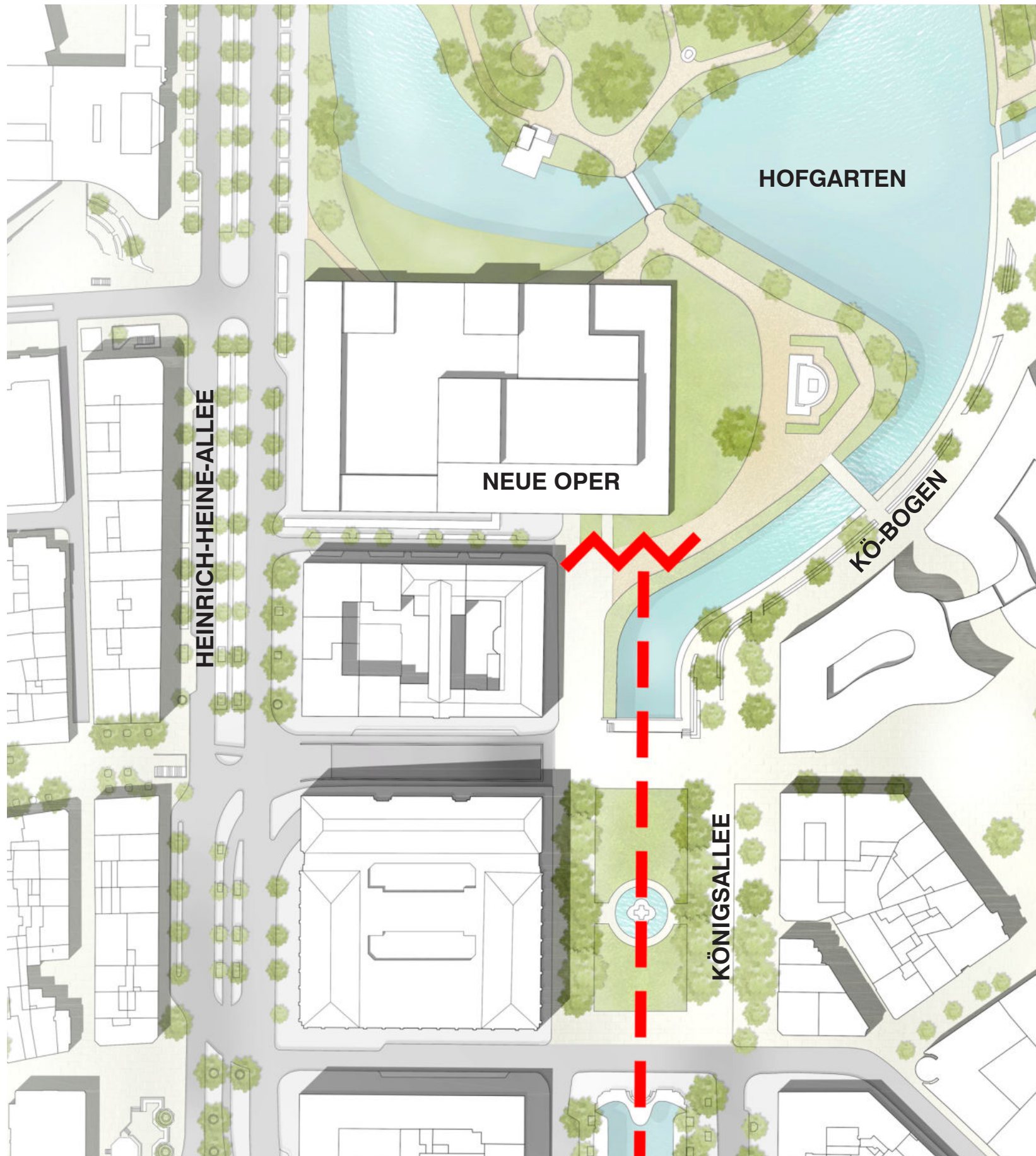
Lageplan Variante A



- **ANPASSUNG
DER UFERKANTE
ERFORDERLICH**



- ANPASSUNG
DER UFERKANTE
ERFORDERLICH
- VERLUST DES
BAUMBESTANDES



- ANPASSUNG DER UFERKANTE ERFORDERLICH
- VERLUST DES BAUMBESTANDES
- BAULICHER EINGRIFF IN DIE ACHSE DER KÖNIGSALLEE

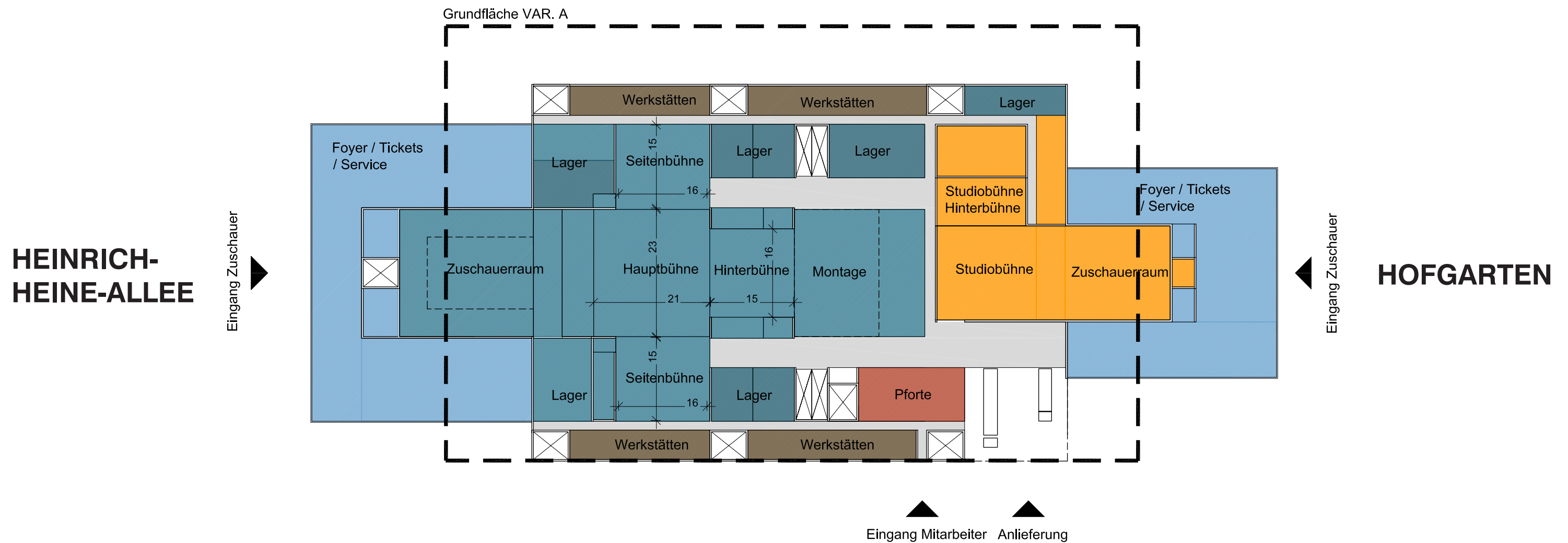


Sichtachse Königsallee Variante A



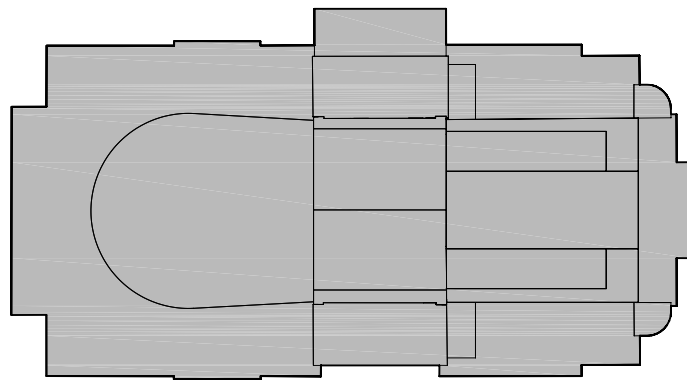
Blick von Süd-Osten Variante A

VARIANTE B



Opernneubau mit linearer Anordnung. Studiobühne mit separatem Foyer an der Ostseite

Grundrisschema EG Variante B



OPER BESTAND

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = **14.764m²**

GRUNDFLÄCHE = **4.410 m²**

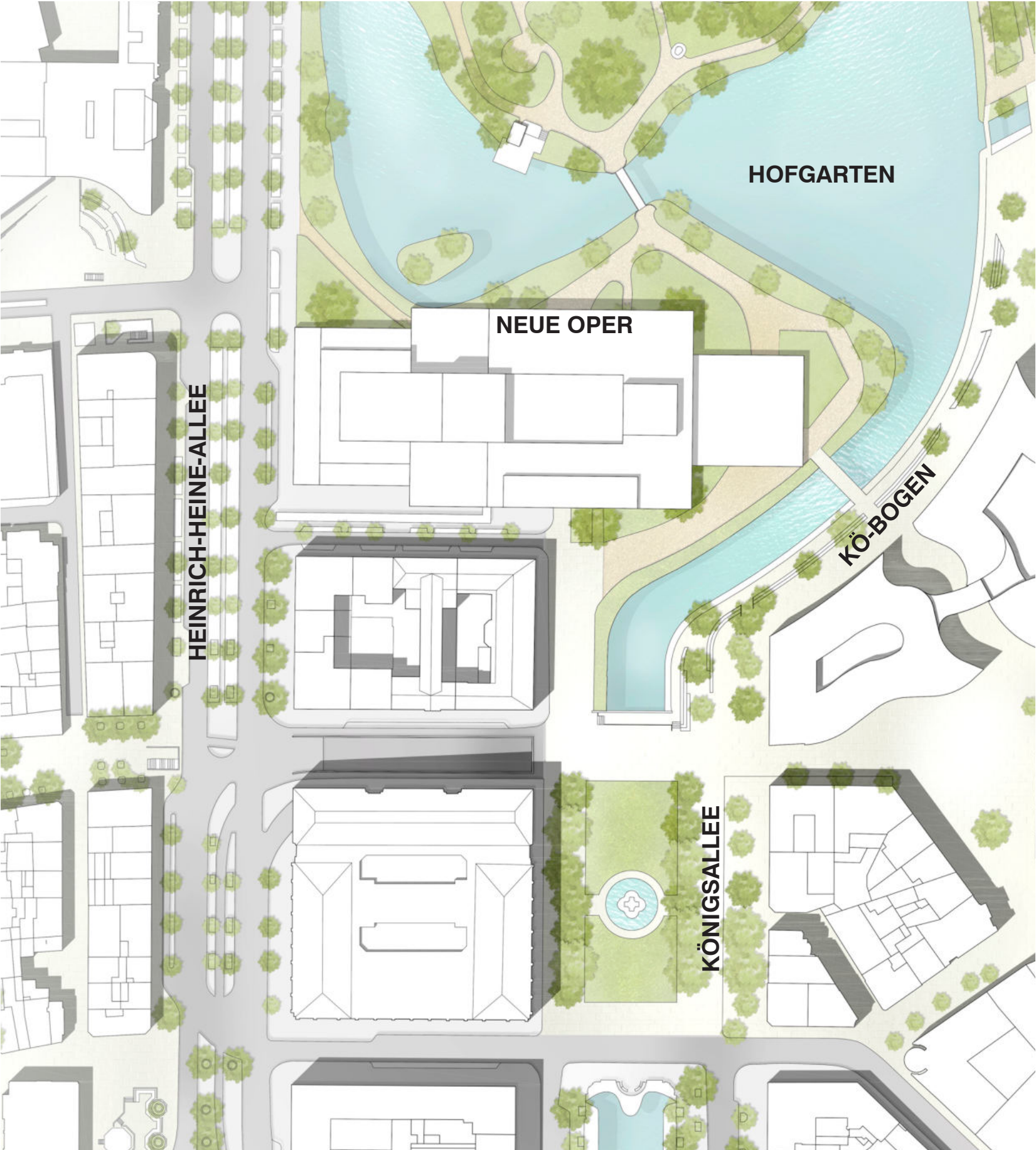


OPER NEUBAU „V3 Q+“

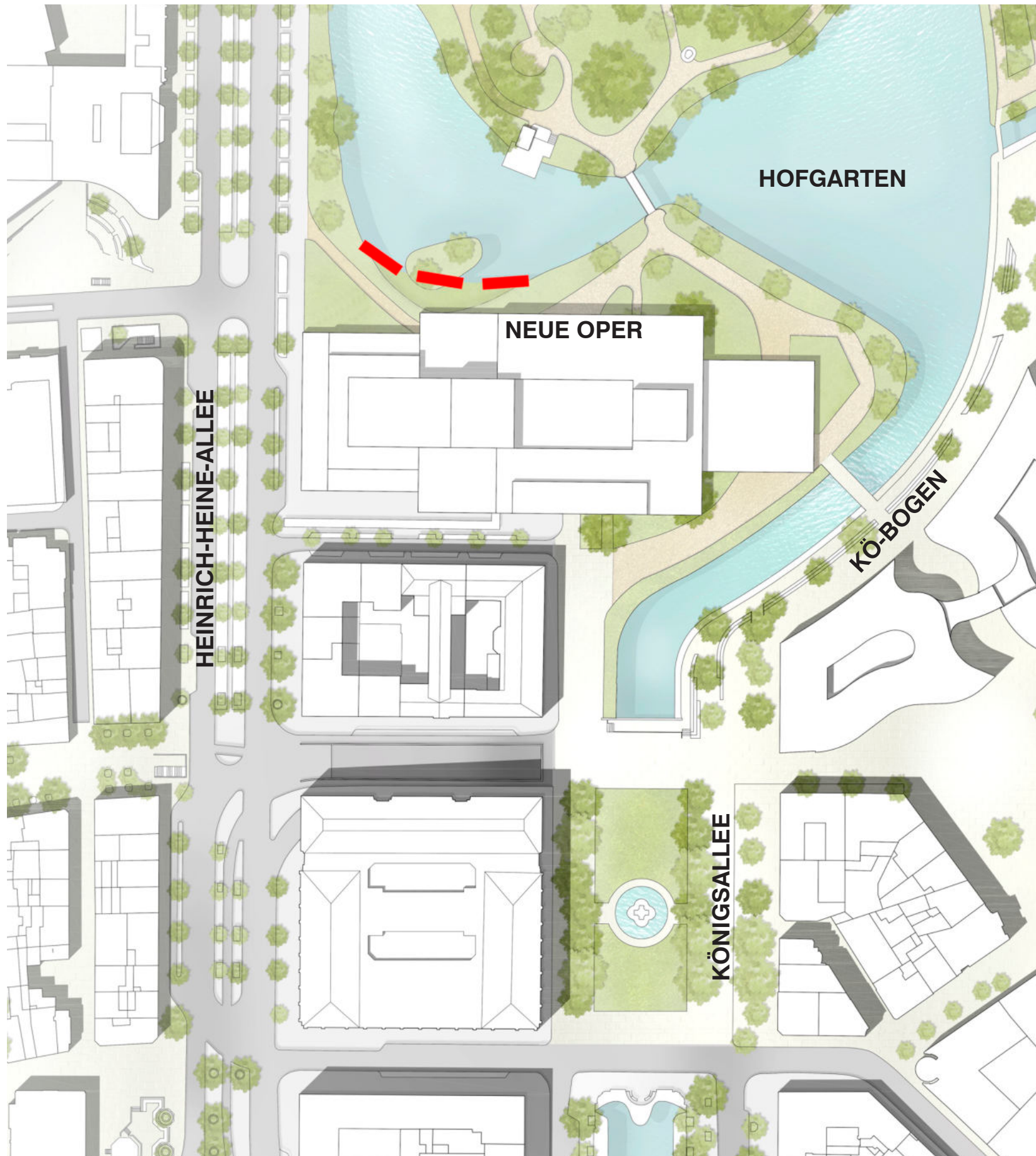
Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = ca. **26.500m²**

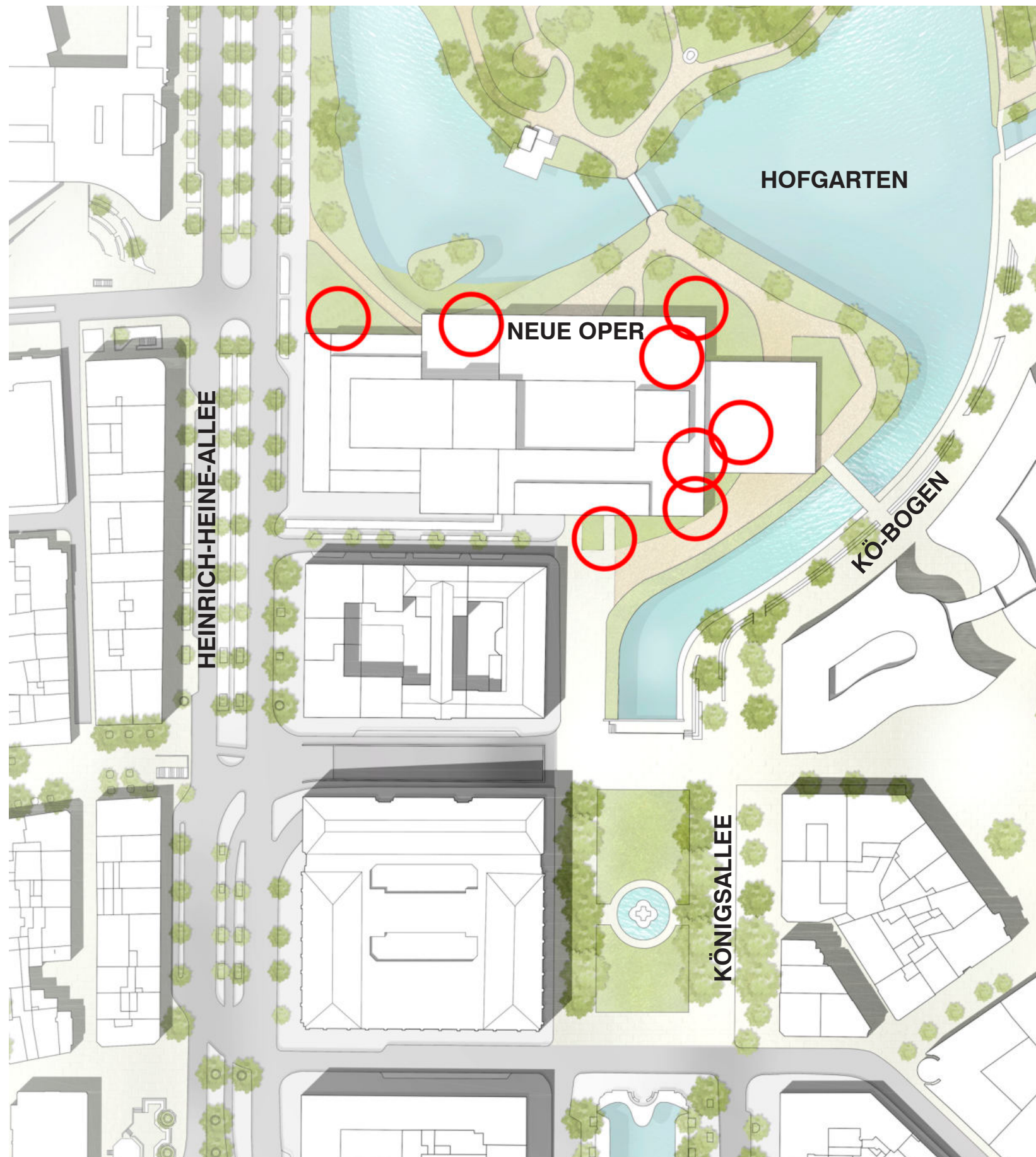
GRUNDFLÄCHE = **11.900 m²**



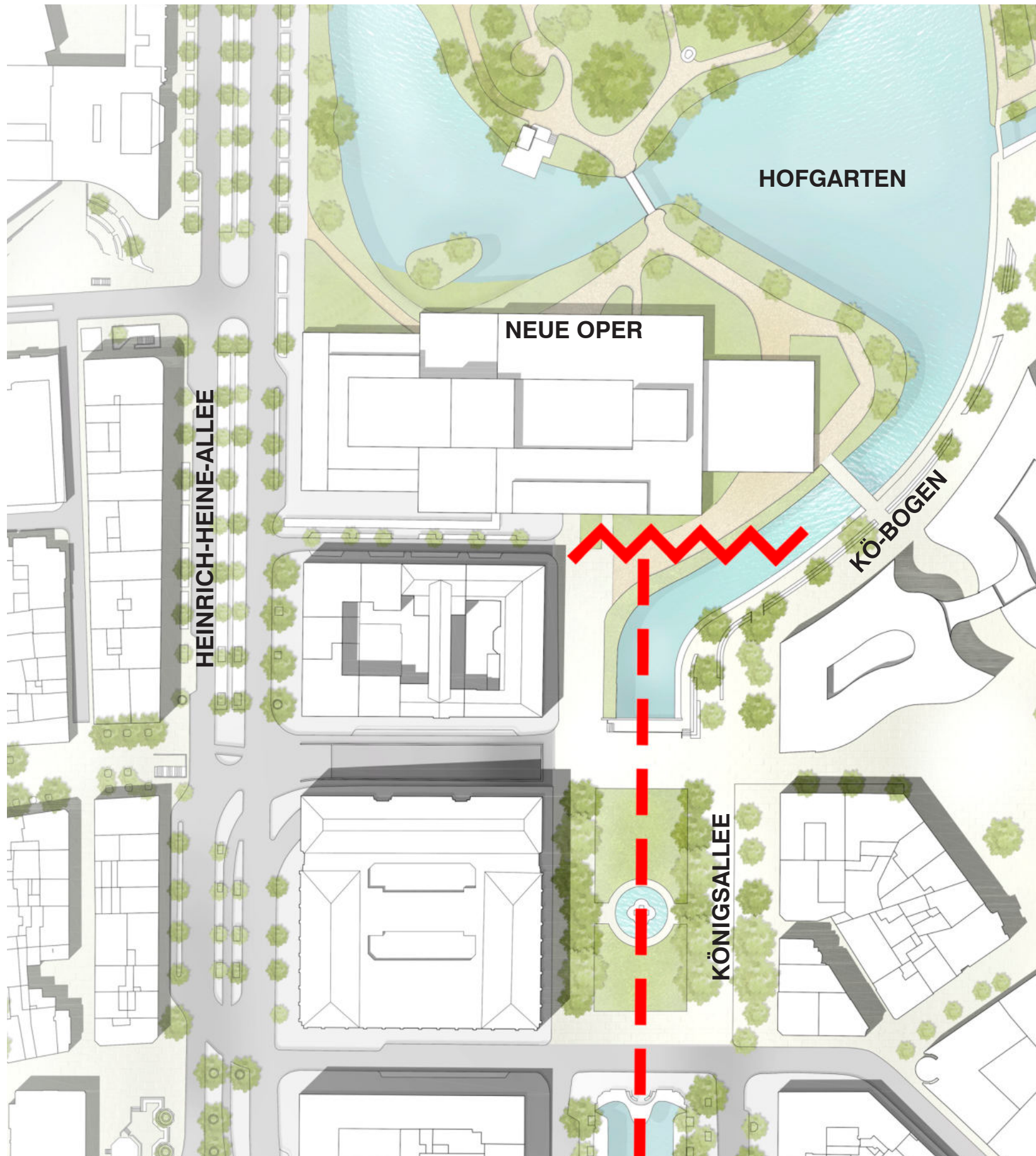
Lageplan Variante B



- **ANPASSUNG
DER UFERKANTE
ERFORDERLICH**



- ANPASSUNG DER UFERKANTE ERFORDERLICH
- VERLUST DES BAUMBESTANDES



- ANPASSUNG DER UFERKANTE ERFORDERLICH
- VERLUST DES BAUMBESTANDES
- BAULICHER EINGRIFF IN DIE ACHSE DER KÖNIGSALLEE: BARRIEREWIRKUNG ZUM HOFGARTEN



Sichtachse Königsallee Variante B



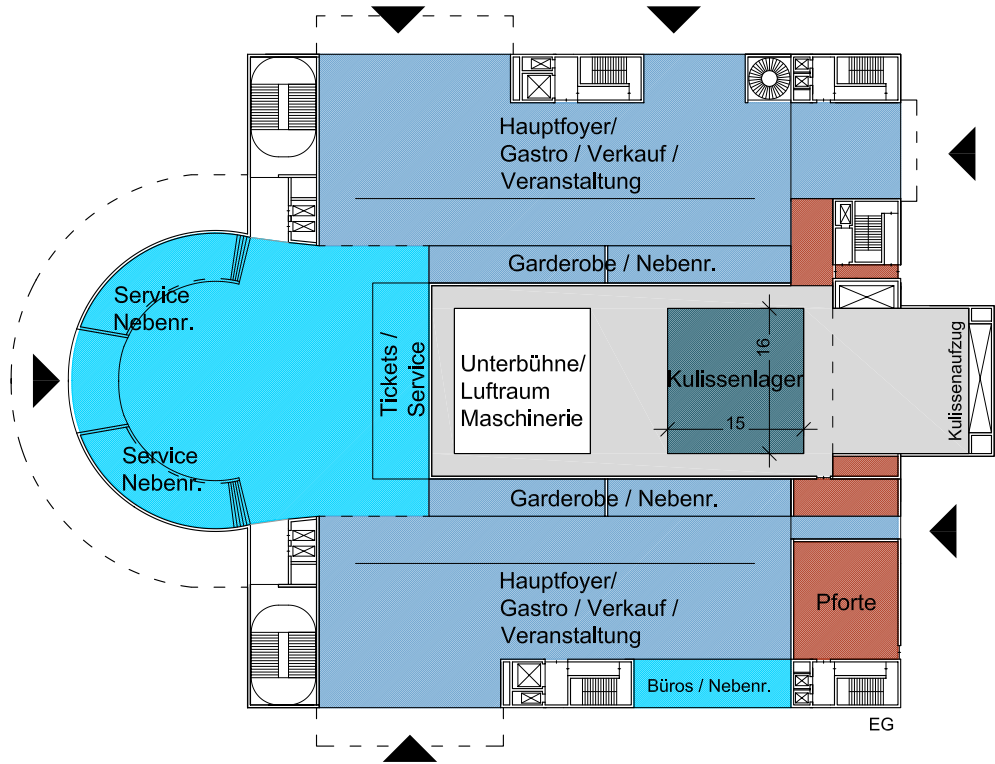
Blick von Süd-Osten Variante B

OPER ALS SONDERBAUKÖRPER

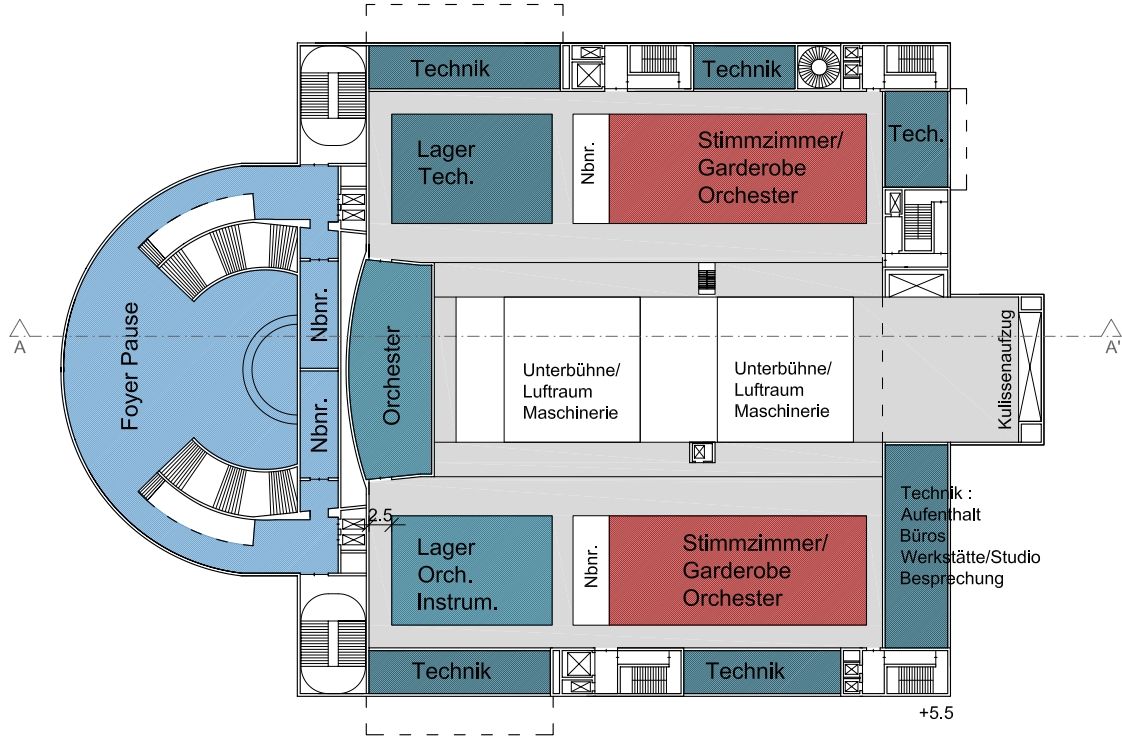


Variante C Sonderbau

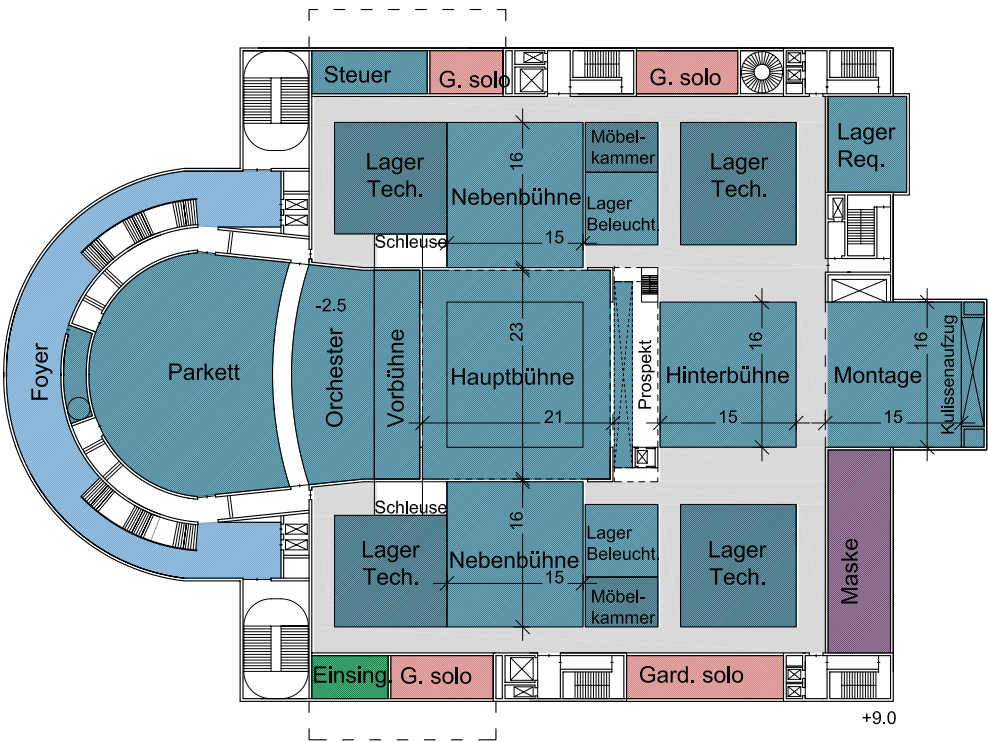
- Städtebaulich verträglicher Endpunkt der bestehenden Bebauungskette
- Verringerung der Grundfläche durch Stapeln der Funktionen
- Neue Grundfläche entspricht in etwa der bestehenden Grundfläche
- Baumbestand Hofgarten bleibt weitgehend unberührt



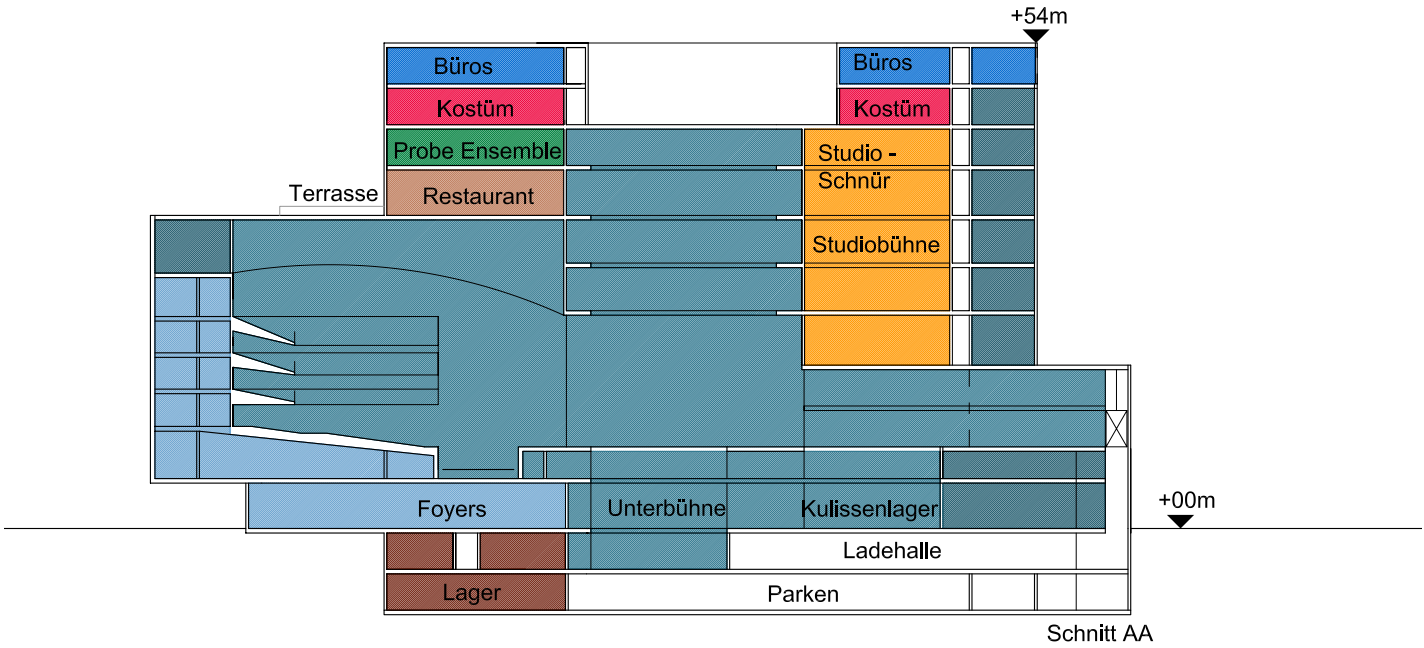
Foyer, Eingänge, Pforte, Unterbühne
EG



Foyer, Orchester, Technik
+5.50m



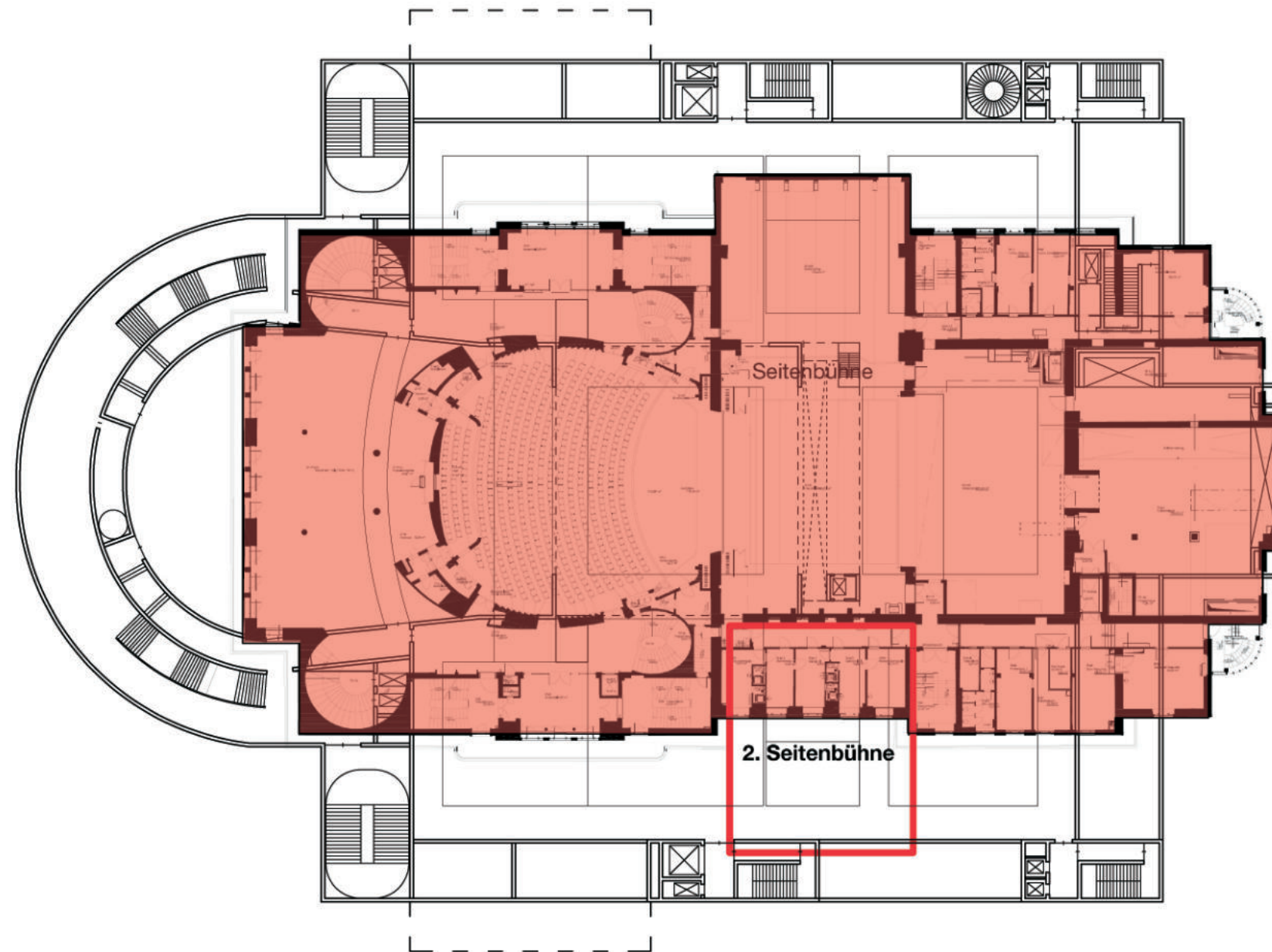
Foyer, Bühnen, Hinterbühnen, Garderobe, Maske
+9.00m



Schnitt

Sonderbaukörper Oper. Funktionen sind gestapelt

Grundrisschema Variante C



OPER BESTAND

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = **14.764m²**

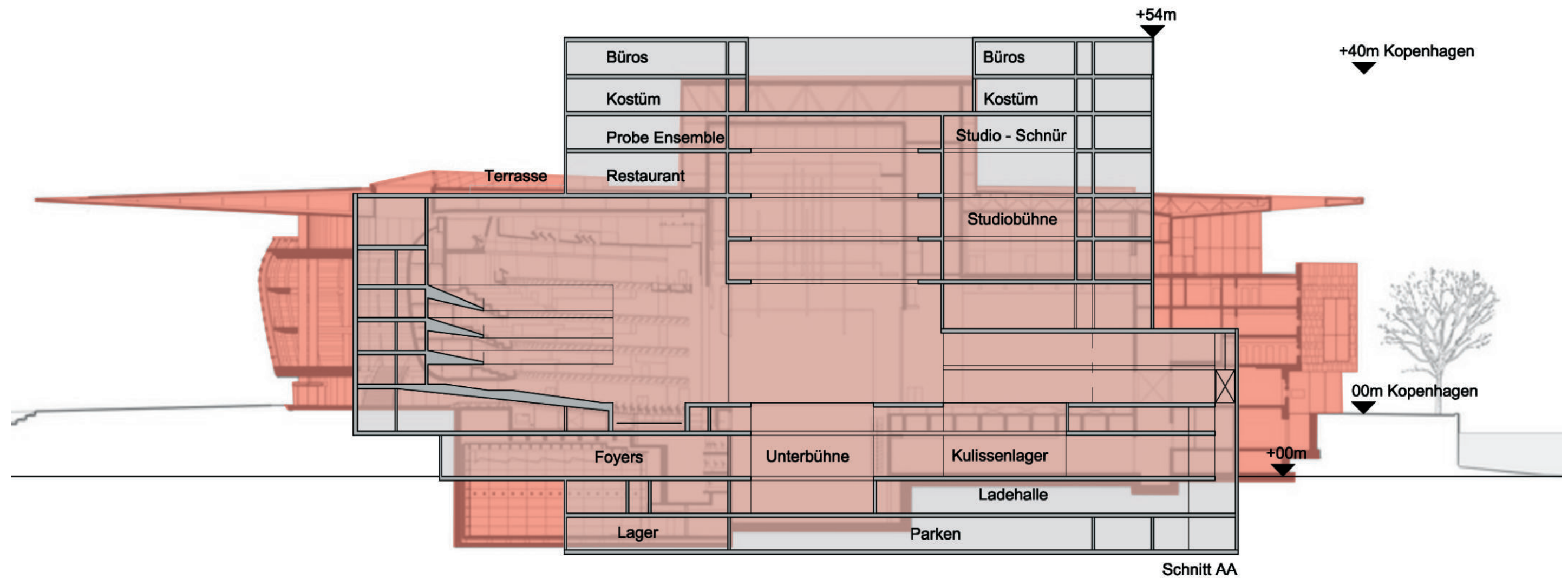
GRUNDFLÄCHE = **4.410 m²**

OPER NEUBAU „V3 Q+“

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = ca. **33.000m²**

GRUNDFLÄCHE = **5.896 m²**



OPER KOPENHAGEN

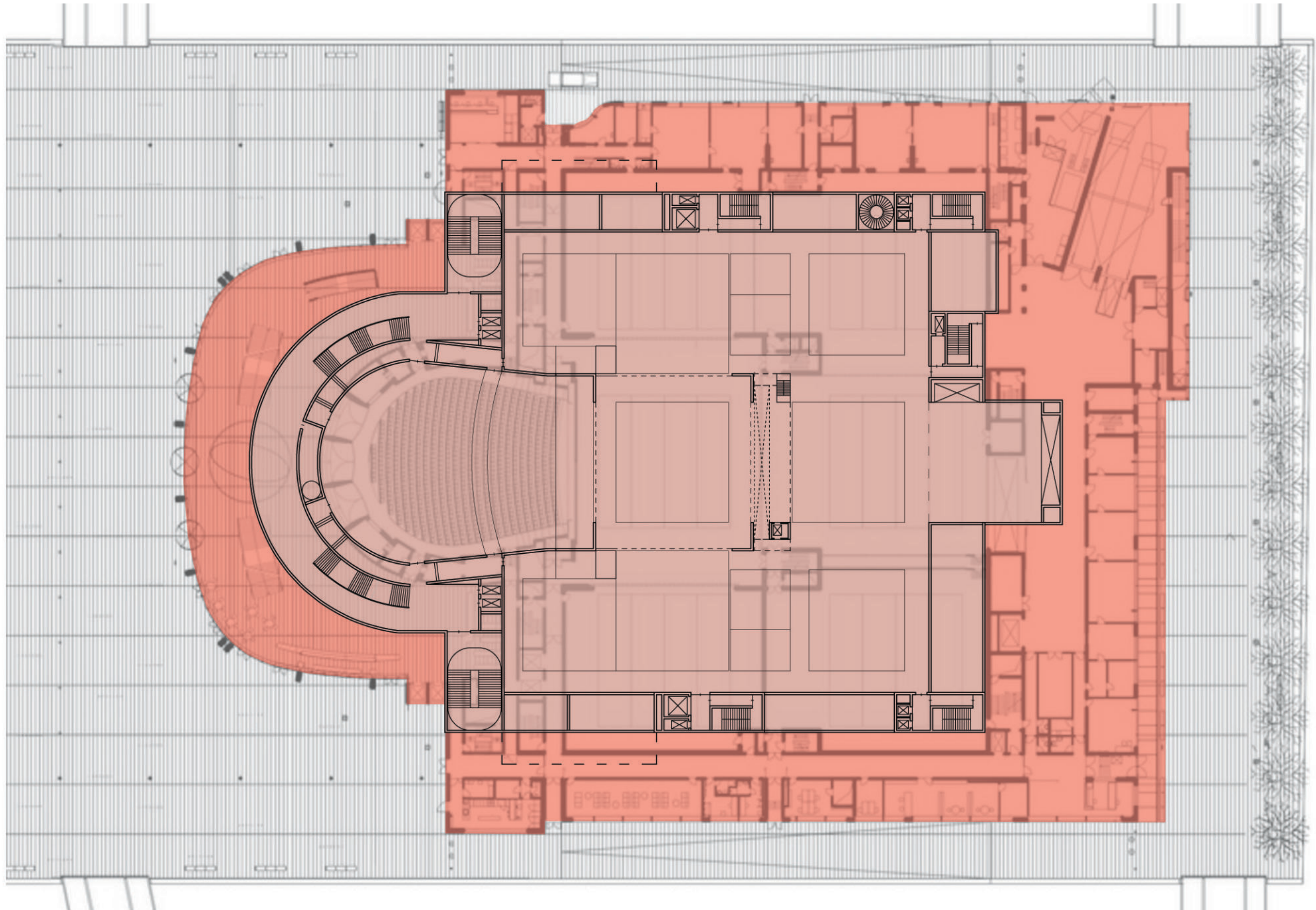
BGF = ca. 41.000m²

OPER NEUBAU „V3 Q+“

Standort Heinrich-Heine-Allee

NUTZFLÄCHE = ca. 33.000m²

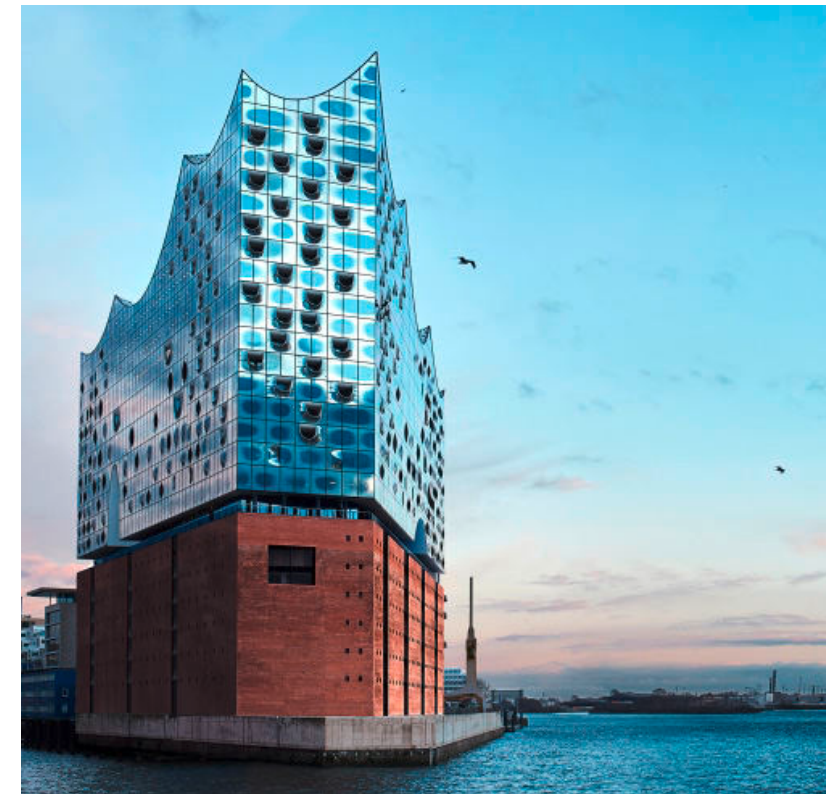
GRUNDFLÄCHE = 5.896 m²



Vergleich Königliche Oper Kopenhagen mit Variante C



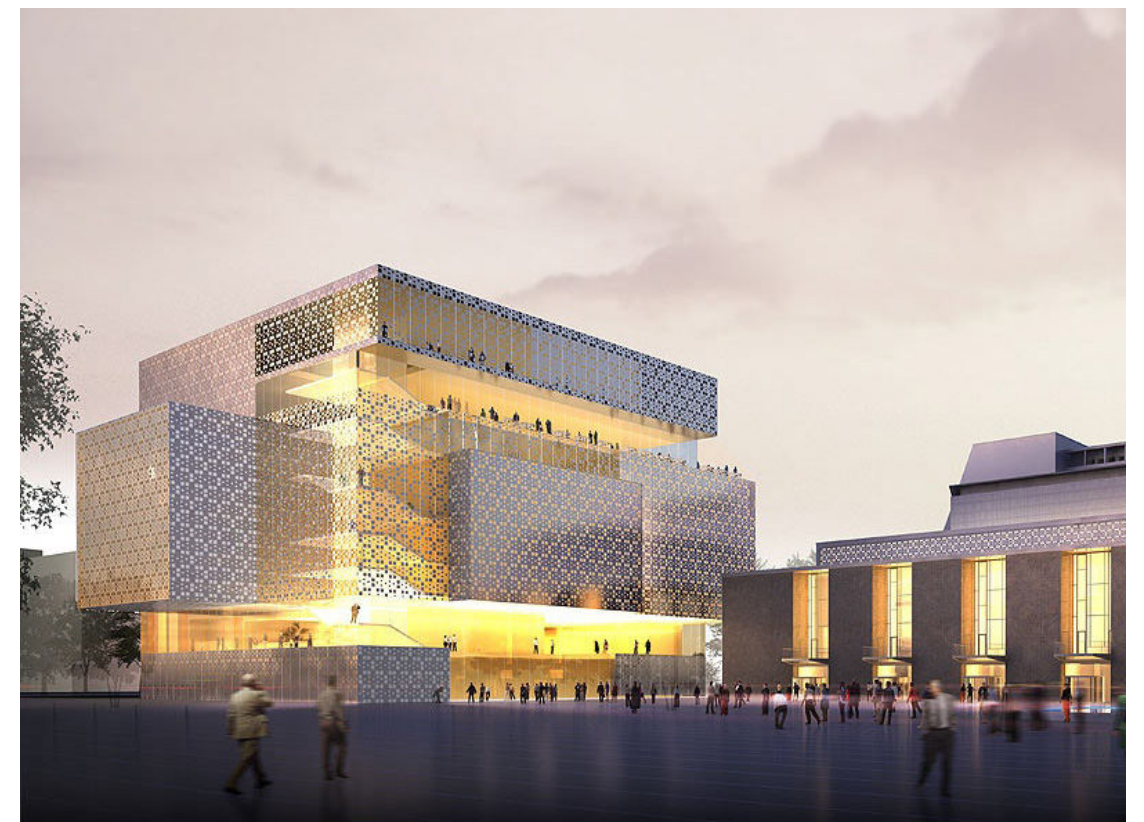
Taiwan, Taipei Performing Arts Center - Eröffnung 2020
Architekt: **Rem Koolhaas / OMA**



Hamburg, Elbphilharmonie - 2017
Architekt: **Herzog & de Meuron**



Süd Korea, Seoul Performing Arts Center (2. Preis)
Architekt: **Kubota Bachmann**



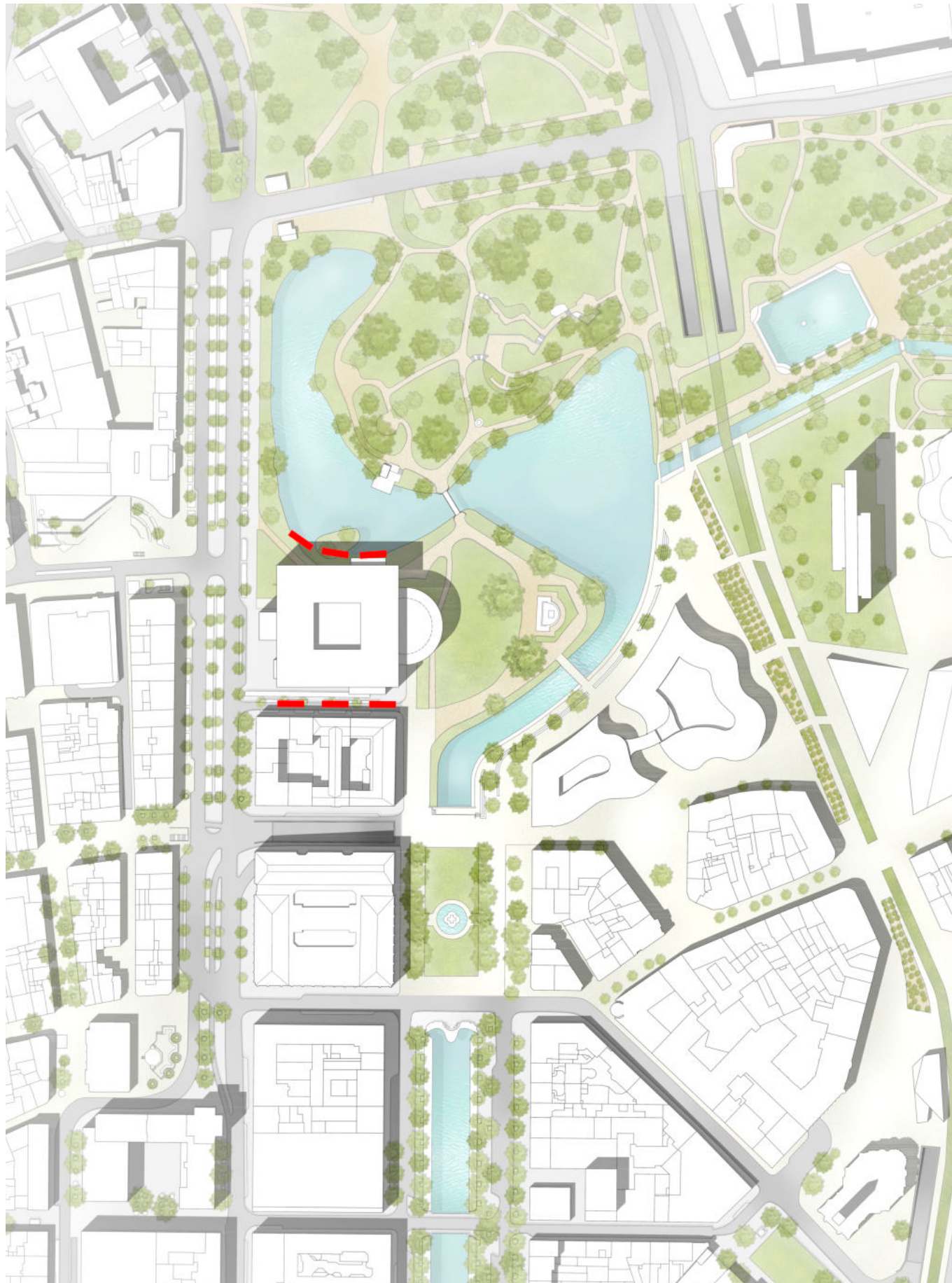
Köln, Schauspielhaus (1. Preis)
Architekt: **JSWD / Chaix & Morel**



Sichtachse Königsallee Variante C.1.



Blick auf die neue Oper von Süd-Osten Variante C.1.



Variante C. Sonderbau

- + Fernwirksames Bauvolumen betont den Abschluß der Bebauungskette an der Heinrich-Heine-Allee zum Hofgarten
- + Größe des Baukörpers wird bestimmt durch die städtebauliche Verträglichkeit
- + Sonderbaukörper Oper: erhöhte Attraktivität und Anziehungskraft im Hofgarten
- + Eingang von der Königsallee möglich
- + Hofgarten wird zum attraktiven Vorbereich der neuen Oper
- Bauliche Sonderlösung erforderlich
- Anpassung der Uferkante erforderlich
- Erzeugt Abstandsfläche zum Steigenberger Hotel
- Umgestaltung des angrenzenden Bereichs des Hofgartens erforderlich

ZUSAMMENFASSUNG

1. KONVENTIONELLE ORGANISATION DER NEUEN OPER AN GLEICHER STELLE

Der Neubau einer konventionellen Oper mit dem Raumbedarf der Variante V3 an gleicher Stelle, beinhaltet die nachfolgend aufgeführten städtebaulichen Veränderungen:

- A./B.**
- Erheblicher Verlust an Freifläche im Hofgarten in der Größenordnung von 5400 bis 7400 m²
 - Weitgehender Verlust des geschützten Baumbestandes
 - Verringerung der Gewässerfläche sowie Veränderungen im Verlauf der Seekante
 - Städtebaulich unbefriedigende Einschnürung des Übergangs Achse Königsallee - Hofgarten.
 - Unbefriedigender städtebaulicher Abschluss der urbanen Königsallee

2. OPTIONEN, CHANCEN DURCH OPER ALS SONDERBAUKÖRPER

Der Neubau einer Oper V3 als Sonderlösung bietet die nachfolgend aufgeführten Chancen:

- C**
- Sonderbaukörper Oper an gleicher Stelle betont den Abschluß der Bebauungskette an der Heinrich-Heine-Allee zum Hofgarten
- Stapelung von Funktionen verringert die Grundfläche der neuen Oper und führt zu einer Verringerung des Flächenverbrauchs im historischen Hofgarten